

PRESSEMITTEILUNG



Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Wirtschaft,
Infrastruktur, Tourismus
und Arbeit

WM

Sila: Grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Ostseeraum

Dr. Wolfgang Blank: „Europäische Fördermittel wirken direkt vor Ort – innovativ, nachhaltig und bürgernah“

Im Rahmen des Kooperationsprogramms Interreg Südliche Ostsee 2021–2027 wurden am 17./18. Juni 2025 in Sila (Polen) 13 neue grenzüberschreitende Projekte zur Förderung ausgewählt. Sieben der bewilligten Vorhaben werden mit Partnern aus Mecklenburg-Vorpommern umgesetzt.

„Wir nutzen die Chancen der europäischen Zusammenarbeit konsequent. Für die ausgewählten Projekte werden europäische Mittel eingesetzt, um in Mecklenburg-Vorpommern Innovation, Nachhaltigkeit und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern“, sagte Dr. Wolfgang Blank, Minister für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit.

Besonderes Augenmerk liegt auf zwei bürgernahen Projekten:

- Das Projekt **FASD-Bridge** unter Beteiligung der Universitätsmedizin Greifswald zielt auf den Aufbau grenzüberschreitender Strukturen zur frühzeitigen Unterstützung von Familien, die von Fetalen Alkoholspektrumstörungen betroffen sind. Das sind Schädigungen und Entwicklungsstörungen, die entstehen, wenn ein ungeborenes Kind Alkohol ausgesetzt ist. Das Fördervolumen beträgt rund 1,1 Mio. Euro.
- Das Projekt **Back2Woods** von der Hochschule Wismar, dem Bäderverband MV und der inwl gGmbH, verbindet Waldtherapie, Umweltbildung und nachhaltigen Tourismus. Ziel ist die Steigerung der regionalen Attraktivität und die Verbesserung der gesundheitlichen Situation insbesondere unter Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Das Fördervolumen beträgt rund 2 Mio. Euro.

Die weiteren MV-Projektbeteiligungen spiegeln die Bandbreite des Interreg-Programms wider:

Schwerin, 25.06.2025

Nummer: 93/25

Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur,
Tourismus und Arbeit
Mecklenburg-Vorpommern
Johannes-Stelling-Straße 14
19053 Schwerin

Telefon: 0385 / 588-15065
Mobil: 01520/1550892
E-Mail: presse@wm.mv-regierung.de
Internet: www.wm.mv-regierung.de

V. i. S. d. P.: Jonas Bohl

- Das Projekt **BES** der Stadtwerke Rostock AG untersucht die Alterung von Fernwärmerohrsystemen, um Sanierungsstrategien zu verbessern, Investitionen in der kommunalen Energiewirtschaft effizienter zu gestalten und die Wirtschaftlichkeit der Fernwärme zu erhöhen. Das Fördervolumen beträgt rund 1,4 Mio. Euro.
- Im Projekt **IMPETUS** bringt das IWEN Energy Institute gGmbH aus Rostock seine Expertise zur Entwicklung vertikaler Windkraftanlagen ein. In einem praxisnahen Hochschulnetzwerk arbeiten Studierendengruppen aus mehreren Ostseeländern an innovativen Lösungen zur Energiewende. Mit dem Projekt werden künftige Fach- und Führungskräfte für die Windenergiebranche in Mecklenburg-Vorpommern gefördert. Insgesamt leistet das Vorhaben einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und technischen Zusammenarbeit von Hochschulen und Unternehmen. Das Fördervolumen beträgt rund 1,6 Mio. Euro.
- Mit dem Projekt **BalticGrow** treibt das IWEN Energy Institute gGmbH die Entwicklung multifunktionaler Gründächer in urbanen Räumen voran. Ziel ist die Verbesserung der Klimaresilienz durch Begrünung, Regenwassermanagement, Biodiversität und Integration erneuerbarer Energien. IoT-gestützte Systeme ermöglichen die Echtzeitüberwachung der Pilotinstallationen. Damit soll ein dauerhafter ökologischer und wirtschaftlicher Nutzen für Städte im gesamten südlichen Ostseeraum geschaffen werden. Das Fördervolumen beträgt rund 1,5 Mio. Euro.
- Das Projekt **AIMused** unter Beteiligung der TH Wildau und KL Kulturland MV gGmbH entwickelt digitale und physische Werkzeuge, um die Barrierefreiheit und Inklusion in Museen und touristischen Einrichtungen zu verbessern. Dabei stehen insbesondere Menschen mit sensorischen und kognitiven Einschränkungen im Fokus. Das Fördervolumen beträgt rund 1,7 Mio. Euro.
- Mit dem Projekt **WAW** des Leibniz – Instituts für Plasmaforschung und Technologie (Greifswald) werden unter dem Einsatz fortschrittlicher Methoden praktische Lösungen zur Umwandlung von nicht recycelbarem Abfall in Energie entwickelt und erprobt. Das Fördervolumen beträgt rund 1,5 Mio. Euro.

Die Auswahl der geförderten Projekte erfolgt durch den Begleitausschuss des Interreg-Programms South Baltic 2021–2027. In diesem Gremium sind alle am Programm beteiligten

Mitgliedstaaten vertreten; seine einstimmigen Entscheidungen beruhen auf einer fachlichen Vorbewertung durch das Gemeinsame Sekretariat sowie unabhängige externe Expertinnen und Experten.

Hintergrund:

Das Interreg-Programm Südliche Ostsee 2021–2027 fördert die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Partnern aus Mecklenburg-Vorpommern, Polen, Schweden, Dänemark und Litauen. Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit, Nachhaltigkeit und Lebensqualität im südlichen Ostseeraum durch gemeinsame Projekte zu stärken. Thematisch umfasst das Programm grüne Energie, nachhaltige Wassernutzung, Digitalisierung, nachhaltigen und innovativen Tourismus sowie Stärkung der Kooperationsfähigkeit von unterschiedlichen Akteuren des südlichen Ostseeraumes.

Das Gesamtbudget des Programms beträgt rund 87,7 Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Die Förderquote liegt bei bis zu 80 Prozent. Förderfähig sind unter anderem öffentliche Verwaltungen, Forschungseinrichtungen, Kammern, Vereine und kleine und mittlere Unternehmen.

Mecklenburg-Vorpommern bringt rund 13,5 Millionen Euro EFRE-Mittel in das Programm ein – etwa eine halbe Million Euro mehr als in der vorherigen Förderperiode. Damit unterstreicht das Land sein kontinuierliches Engagement für die europäische Zusammenarbeit im Ostseeraum.

Weitere Informationen: <https://southbaltic.eu>